

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arien u. Gesänge aus: Jakob und seine Söhne in Egypten

Méhul, Étienne Nicolas

Carlsruhe, 1810

8. Finale

[urn:nbn:de:bsz:31-83820](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83820)

Daß dein Sohn dich nur einmal noch in
seine Arme drückt!

Benjamin. Daß Benjamin den Vater leite,
Deshalb bleibt er bei ihm zurück.

Jakob. Gott Abraham erhöre meine Bitte,
Denn zum Grabe habe ich nur noch we-
nig Schritte!

Von der Väter Gesild' bin ich jetzt leider
fern.

O Gott! wenn du willst, daß mein
Staub sey begraben

Im Lande, das die Väter einst besessen
haben:

Ich ehre deinen Schluß, unterwerfe mich
gern.

Dieser Boden decke immer, wenn gleich
fremd, mein Gebein,

Nur meine Kinder laß glücklich stets seyn.

Joseph. } Gott erhöre meine Bitte,

Benjamin. } Herr! auf dich hoffen wir allein!

Gott Abraham erhöre unsere Bitte,
Laß ihn noch lange des Lebens sich erfreuen,
Das wird das Glük der Kinder seyn!

Act. 8. Finale.

Jakob. Joseph, mein Sohn! dich vergift nie
mein Herz,

Die Zeit vertrocknete nie meine Thränen.

Joseph. In meinen Augen glänzen Bonnethränen,
An dich dachte stets das Vaterherz.

Benjamin. O trockne, Vater, deine Thränen,

Ich bitte, stille deinen Schmerz.

Jakob. Ich mag schlafen oder wachen,

Immer seh ich den geliebten Sohn,
Immer tönt in meinen Ohren,
Nur seiner Stimme sanfter Ton.

Joseph. Ich bin noch stets der Liebling,
Den sein Herz sich erkohr!

Jakob. Nichts tröstet einen Vater,
Der seinen liebsten Sohn verlohrt!

Benjamin. Das Bild von meinem Bruder
Schwebt ihm beständig vor.

Jakob. Sagt eine Mutter mit Entzücken:
Ach, dies Kind liebt mich so sehr!
Ach! das erneuet meinen Schmerz.
Ich schreie: mein Joseph! mein Joseph!
Der liebte mich weit mehr.
Mein theuerster Joseph!

Joseph. Ohne dich bin ich allein auf der Erde!
Mein Herz zieht mit Gewalt
Mich zu des Greises Füßen!
Ich kann nicht widerstehn!

Benjamin. Gott, was seh ich!

Joseph. O mein Vater!

Jakob. Wer faßt meine Hand?
Und benezt sie mit Thränen?

Utobal. Das Volk, das allgemein
Im Freudentaumel schwebet,
Das begehret dich zu sehen.
Schon beginnt der Zug,
Im Triumphe führet man dich
Nach Memphis hin.
Wie sehr wirßt du geliebt!
Allgemein ist die Wonne!
Sie schrein: Kleophas lebe hoch!

Jakob. }
Benjamin. } Kleophas?

Utobal. Dich zu sehen, ist das Volk voll Verlangen.

D zög're nicht! erfüll den Wunsch!

Jakob. Mein Sohn! wo ist denn Kleophas?

Benjamin. Der ist's, der thranend dir
Die Hand mit Ehrfurcht küßte.

Jakob. Was hö're ich! So viel Gnade!
Du unterstühest uns großmüthiger Mann!
O Herr, laß meinen Dank
Mich hier zu deinen Füßen —

Joseph. Nimmermehr, theurer Greis!
Komm, komm, in meine Arme!

Utobal. Sieh, Herr, der Zug des Volks
Nähert schon sich dem Lager!

Joseph. So kommt und folgt mir beide!

Ich leite Jakobs Schritte!
Theilt mit mir alle Ehren
Dieses glänzenden Festes,
Das ein erkenntlich Volk,
Mir zu danken, bereitet!
Ihr verherrlicht den Triumph,
Den man mir zugedacht.

Neben mir nehmt ihr Platz,
Benjamin und sein Vater!
Ganz Memphis soll sehen,
Wie sehr ich Unschuld verehere
Und wie werth mir sey,
Dieser tugendhafte Greis!

Chor. Groß und hehr sind die Siege,
Die ein Volk dem erkennt,

Der den Lorbeer nicht durch Kriege,
Nur durch Segnungen sich wand!
Uns verschaffte Brod zur Gnüge
Dieses Siegers Waterhand!

Ende des zweiten Aufzugs.

D r i t t e r A u f z u g .

Nro. 9. Gesang der Jungfrauen.

Lobt den Herrn mit Saitenspiel und
Harfen!

Groß ist der Herr, Israels Gott!

Ewig während ist seine Gnade,
Und stark seine Hülfe in der Noth!

Eine Stimme. Durch ihn wird befruchtet die Erde;
Durch ihn wird bevölkert Luft und Meer!
Entstanden durch sein mächtiges: Werde!
Herrscht er im All! Groß ist der Herr!

Chor. Lobt den Herrn 2c.

Eine Stimme. Die Berge, wo man Kräuter findet,
Und die Weide, die in Thälern grünt;
Die Felder, wo man Garben bindet,
Segnet Gott, wenn auch oft unverdient!

Chor. Lobet den Herrn 2c.

Eine Stimme. Durch ihn erhalten Ehen Segen;
Auf ihn baut das Weib mit Zuversicht;
Fröhlich sieht sie der Frucht entgegen,
Und süß ist ihr die Mutterpflicht!

Chor. Lobt den Herrn 2c.